

Tobias Debiel/Sascha Werthes (Hrsg.), Human Security on Foreign Policy Agendas: Changes, Concepts and Cases. Duisburg: Institute for Development and Peace, University of Duisburg-Essen (INEF Report, 80/2006) ISSN 0941-4967.

Der Bericht faßt die Debatten über menschliche Sicherheit, die hauptsächlich auf einem Panel in Budapest (3rd European Consortium for Political Research Conference) stattfanden, im Hinblick auf ihre Bedeutung für die außenpolitische Agenda und ihre praktischen Implikationen für Aktivitäten in den Bereichen: menschliche Entwicklung, Menschenrechte und humanitäre Interventionen zusammen.

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die „Diagnose“, daß sich der Diskurs über außenpolitische Ziele während des letzten Jahrzehnts entscheidend verändert hat. Das Konzept menschlicher Sicherheit avanciert immer mehr zu einem politischen Leitmotiv, das zunehmend die außenpolitischen Agenden gestaltet und seinen Niederschlag in neuen internationalen Regimes findet, einer zunehmend aktiven Rolle des Weltsicherheitsrats sowie der Schaffung neuer internationaler Institutionen.

Der Untertitel „*Changes, Concepts and Cases*“ bezieht sich auf die Gliederung des Berichts. Die wohl bedeutsamste Entwicklung (*Changes*) im Konzept menschlicher Sicherheit wird im horizontalen und vertikalen „Ausbau“ desselben gesehen; die gegenwärtige weltpolitische Situation erfordert 1.) eine Ergänzung des klassischen Konzeptes staatlicher Sicherheit, 2.) ein verstärktes Bemühen um Aufklärung der Ursachen von Unsicherheit (human insecurity) um einen effektiven Einsatz von Außen- und Entwicklungspolitik zu ermöglichen.

In bezug auf die besondere konzeptionelle Qualität (*Concepts*) neuerer Ansätze menschlicher Sicherheit werden insbesondere hervorgehoben: ihre verstärkte Bezugnahme auf individuelle Personen als Adressaten von Sicherheitsleistungen, sowie ihr Leitmotiv-Charakter.

Drei Fallstudien (*Cases*) von Atanassova-Cornelis, Gropas, und Liotta/Owen veranschaulichen schließlich die oben genannten Ideen an den Beispielen von Japans Außenpolitik, einer Untersuchung der Beziehung zwischen menschlicher Sicherheit und Menschenrechten und einem Vergleich der European Human Security Doctrine mit der US National Security Strategy. (dp)